

Saison - 2019..

...unterwegs auf Rundstrecken wie Slowakiaring, Hockenheimring, Schleiz, Pannoniaring, Redbullring!

Seit Jahren beginnt die Saison für Gespanne mit einem Training in Ungarn am Pannoniaring, 2019 waren wir nun auch dabei. Diesmal fand es bereits Mitte März statt, bei naßkalter Witterung. Von meinen Beifahrern der vergangenen Jahre sind Bernd (Rijeka 2018) und Manuel mit dabei. Für Chris aus Frankfurt a. d. Oder war der Weg zu weit gewesen. Wegen des Wetters waren nur 12 Teams mit Seitenwagen vorort. Die ersten Runden am Samstag nach der Winterpause klappten gar nicht, nicht nur wegen des Regens. Da aber der Motor eingefahren werden mußte, spulten wir Runde um Runde ab. Am späten Sa.-Nachmittag trocknende die Piste ab und die Rundzeiten wurden besser. Jedoch ging uns beim letzten Turn die Bremse fest, was 2 Stunden Schrauberarbeit verursachte. Im neu eingeräumten Rennanhänger war alles Notwendige für die Reparatur vorhanden, so daß wir auch alle Turns am Sonntag abspulen konnten. Leider sagte mir Bernd während des Trainings für die weitere Saison 2019 als Beifahrer ab. Mein ursprünglicher Gedanke mit Manu den Bergpreis und mit Bernd die Rundstrecken zufahren war somit erledigt. Leider fiel später auch noch Chris aus da er im Mai Hochzeit feierte, zeitgleich mit den Terminen der Moto-Trophy in Schleiz und Hockenheim.

Im Bild rechts:

Links: Manuel Stöbich, der dann alle Rennen im Seitenwagen supertoll meisterte – Danke !!

Rechts: Bernd Weschle.



Das nächste Rundstreckenrennen fand am 1ten Mai am Slowakiaring statt. Leider an einem Mittwoch und mit schlechter Wetterprognose. Viele Teams aus der Slowakei und Tschechien füllten das Starterfeld auf und lieferten spannenden Motorsport. Ein Training mit Slicks bei Regen, hatte ich ja schon in Rijeka mit Bernd, nun auch mit Manuel. Im 2ten Training, immer noch naß,

konnten wir uns dann auf die Regenreifen einstellen. Beide Rennen waren jedoch trocken und beim 1ten Rennen auf Pol stehend hatten wir auch gleich einen Ausfall ! Gas – Gang - Kupplung klappte, jedoch beim hochschalten in den 2ten Gang keinen Vortrieb mehr. Hinter uns haben die Greils super toll reagiert und kamen gut an uns vorbei. Glück gehabt !! Bei 2ten Rennen war die Kette wieder



repariert und wir startklar. Bei fast nur lauter F2-Gespannen ging es vom 3ten Platz aus los. Auf den 4ten Gesamtplatz fuhren wir als erstes histor. Gespann in Ziel. Für Manuel und mich war dieses Event ein sehr gutes Training für die nun kommenden Events in Schleiz und Hockenheim.

Bereits 10 Tage später gings los. Mit dabei Richtung Schleiz war außer Manu, nun auch Franz. Die letzten 100 km begann es teils sehr stark zu regnen – nicht schon wieder !! Aber der Wetterbericht hatte Recht und nach einer saukalten Nacht wurde es von Freitag an stündlich wärmer. Unser Zelt haben wir wie immer in den letzten Jahren, im alten Fahrerlager neben den histor. Startturm aufgeschlagen. Der Sparkassen-Classic-GP Schleiz wird seit Jahren organisiert von der Moto-Trophy, die dort ca 450 Teilnehmer an den Start bringt. Diesmal waren 2 Gespannklassen dabei. Die historischen Gespanne (SC1+SC2) in der wir starten und die modereren F2 + F1 bzw Sidecar-Open genannt.



Alleine in unserer Klasse waren 26 Gespanne gelistet. Schleiz ist eine Hochburg für historischen Motorsport, insbesondere für Gespanne. Hier starten sehr viele BMW's, mehrere Guzzi's, alte 2Takt Yamahas, Nortons, BSA natürlich dürfen auch Königsgespanne nicht fehlen. Auch unser Suzukigespann stand hier schon mehrmals durch den Vorbesitzer, Pit Preisinger, auf den Podest. Hier lernte ich Pit vor Jahren kennen und hier war es 2018 nächstens gegen 12Uhr und .. als es meins wurde. Schleiz ist die älteste und einzigste Naturrennstrecke in Deutschland. Dieser Rennkurs besteht seit den 20ziger Jahren und heute noch zu 80% aus Bundesstraßen die an solchen Wochenenden natürlich gesperrt sind. Hier beginnen die Trainings am Freitagmorgen um 8Uhr !! Nach der Fahrerbesprechung sind meist auch gleich die Gespanne an der Reihe. 3 Trainings und 2 Rennen verteilt übers WE ist das Programm für alle Teilnehmer. Für Schleiz hatten wir das große Zelt (4 x 6m) eingepackt. Zu dritt war dies in einer halben Std aufgestellt und in einer weiteren eingeräumt. Endlich das erste Bier, einen Rundgang, zur Papierabnahme gehen und für die tech Abnahme das Gespann vorzubereiten. So ist der erste

Tag, eigentlich Rennfrei, doch voller Programm. Da ich mit Manu zum 1x in Schleiz war, wurde nach dem abendlichen Grillen auch noch die Strecke besichtigt. Hoffentlich regnet es nicht !!

Nach den frühen 1ten Turn, wo die Strecke noch feucht war, ist sie nun im 2ten Turn trocken und bleibt es über das ganze Wochenende. Obwohl der Motor im Winter revidiert wurde zog er sichtbare Ölwolken!! Also wurde immer der Ölstand kontrolliert - sicher ist sicher! Nachdem 3ten Training am Sa-Vormittag ergab sich für unsere beide Rennen ein Startplatz 12. Freitags- sowie Samstagabends wurde rundum gegrillt und Geselligkeit gepflegt. Wie



bereits in der Slowakei klappte auch hier der Start, wir konnten 4 – 5 Plätze gut machen. Die ersten 4/5 Gespanne waren nach 2 Runden weg, uns blieb dann die Ehre in der Verfolgergruppe.



Ein Bild von Wolfgang Guster während wir am Sonntag im Vorstart standen. Im folgenden 2ten Rennen konnten in den letzten beiden Runden unsere Zeiten weit unter die 2 Min-Grenze drücken. Ebenso wie am Samstag erreichten wir auch am Sonntag den 5ten Platz.in unserer Klasse.

Was unten so spielerisch aussieht geht mächtig an die Kondition. 10 runden a ca 3,5km habens in sich ! Hier voller Einsatz von Manuel in der Startkurve, Richtung Buchhübl rauf ...



.. die Linkskurve an der Kuppe ist nicht einsehbar, sie wird blind gefahren, nicht immer bleiben da alle Räder am Boden. Das Leder an Manuels linker Backe ist mittlerweile stark strapaziert – sehr dünn.



Ausgangs der Kuppe halten wir uns ganz links, um die folgende rechts/links Kombination gut anzufahren zukönnen. In deren Anschluß geht es sehr schnell in die Stadt hinunter. Immer eine gute Stelle um vor der Kohlbachschikane

Plätze gut zumachen. Nach dem kurzen Anstieg hinter der K.-Schikane geht's wieder extrem lang in die Seng hinunter, wiederrum mit maximaler Geschwindigkeit. Schleiz ist eine anspruchsvolle aber auch sehr geile Rennstrecke. Zur Freude der Teilnehmer und Zuschauer wurde 2019 der Rennbetrieb für die nächsten Jahre genehmigt. So wird es sicherlich auch 2020 den Schleizer-Sparkassen-GP für historische 2 und 3 Räder geben.

Nachdem Rennen ist vor dem Rennen – Hockenheim ruft !

Seit 2 Jahren gibt es in Hockenheim wieder ein Revival des berühmten Mai-Pokal Rennens. Dies wird auch von der Moto-Trophy veranstaltet und heißt nun Mai-Pokal-Revival – logisch !! Diesmal fiel es auf ein langes Wochenende und so fuhren wir am Donnerstagabend zuhause los um der größte Hitze auszukommen. Mit dabei war wieder Maunel als Beifahrer, Franz, sowie sein Sohn

Martin als Helfer. Vorab schon mal Danke für die Hilfe! Angekündigt waren Temperaturen von mehr als 36°C, die locker übertroffen wurden. Entgegen der Vorhersagen war kein Stau an der Einfahrt des Motodrom und 1 Std später, nach Eintreffen um 23 Uhr, stand unser Zelt. Jeder hatte seinen geordneten Platz! Freitags war Vormittag viel Zeit für die tech. bzw administrative Abnahme, unser 1tes Training startete erst um 16 Uhr. Das gut gefühlte Fahrerlager, praktisch gleich wie in Schleiz, logisch ist ja der selbe Veranstalter mit all seinen Klassen. Größter Unterschied war, es gab nur eine Gespannklasse und diese war proppenvoll. Sämtliche Gespanne, SC2 SC4 und Sidecar-Open, alle im selben Turn. Es war klar das sich die schnellen F1 absetzten aber dicht gefolgt von einigen F2-Teams und auch Seitenwagen aus der SC2. Wir konnten die 2 Min. - Schallmauer zwar nicht knacken, aber fürs vordere Mittelfeld reichte es leicht. Wie schon in Schleiz machten wir die meisten Plätze beim Start gut. Hier eingangs der Sachskurve, vor der #13 Jonker auf seiner schnellen Guzzi. Im 2ten Rennen konnte ich Jonker am Start überholen, mußte ihn aber nach ein paar Runden auf der Startgeraden wieder ziehen lassen. In beiden Rennen wurden wir 6ter hinter Wotzka auf BMW, die 2 Wencksternsuzukis Drüppel auf Haller-BMW und Jonker auf seiner schönen Moto-Guzzi. Rechts: Ein Foto von Birgi Thiel. Unten: Startbild zum ersten Rennen fotografiert von Andreas Rudolph.



Es gab nur eine Gespannklasse und diese war proppenvoll. Sämtliche Gespanne, SC2 SC4 und Sidecar-Open, alle im selben Turn. Es war klar das sich die schnellen F1 absetzten aber dicht gefolgt von einigen F2-Teams und auch Seitenwagen aus der SC2. Wir konnten die 2 Min. - Schallmauer zwar nicht knacken, aber fürs vordere Mittelfeld reichte es leicht. Wie schon in Schleiz machten wir die meisten Plätze beim Start gut. Hier eingangs der Sachskurve, vor der #13 Jonker auf seiner schnellen Guzzi. Im 2ten Rennen konnte ich Jonker am Start überholen, mußte ihn aber nach ein paar Runden auf der Startgeraden wieder ziehen lassen. In beiden Rennen wurden wir 6ter hinter Wotzka auf BMW, die 2 Wencksternsuzukis Drüppel auf Haller-BMW und Jonker auf seiner schönen Moto-Guzzi.

Rechts: Ein Foto von Birgi Thiel. Unten: Startbild zum ersten Rennen fotografiert von Andreas Rudolph.



Wir standen links neben neben den blauen Yamaha F1-Gespann sowie den roten Langgespann von Kolwalski. Wir kamen noch vor bis zu Sophie und Heino mit #205 den grauen F2-Gespann. Bis zur ersten Rechtskurve ist es ein langer Weg. Hockenheim hat eine sehr lange Start-/Zielgerade. Im 1ten Rennen hatte Jonker einen Blitzstart und war schon weg, im 2ten war dann ich vor ihm, direkt hinter der #205. Wir fuhren den sogenannten IDM-

Kurs, dieser ist etwas kürzer als die GP-Variante. Die Querspange vor der Mercedes-Tribüne war für mich das ganze WE sehr schwierig. Dagegen ist die Sachskurve und das Motodrom schon geil zufahren. Überhaupt ist der Ring sehr schnell und fordert Mensch und Maschine. Sowohl am Frei-

tag, wie auch am Samstag gings lange in die Nacht hinein. Am Samstag sogar mit Freibier und Band. Nachdem wir am Samstag noch die Übersetzung geändert hatten wollte unser Gespann am Sonntag 1 Std vorm 1ten Rennen nicht anspringen... was war... großes Rätselraten !!! Hinundher



gesucht mal gings mal nicht.. Langsam wurde es eng noch ca 40 Minuten – Hektik bricht aus. Letzter Ausweg einfach auf Verdacht Benzinpumpe tauschen. Tatsächlich sprang der Motor an nahm Gas an und lief auch im Stand! Schnell ins Leder, fast alle standen schon im Vorstart. Schnell auf die uns, von freundlichen Helfern, zugewiesene Position und raus in die Startaufstellung. Uff - gerade noch geschafft!

Martin beim Grill anheizen und Beifahrer Manuel bei der Streckenmeditation, oder so.. ! Könnte auch sein er überlegt welches Fleisch nehme ich heute zuerst.. ! Der größte Fehler war aber der Bierbestand, es ging aus. So ging es in die Stadt hinein, zudem mußte bei den Temperaturen sowieso auch Wasser und anderes organisiert werden.

Da das 2te Rennen am Sonntag erst gegen 16 Uhr 30 gestartet wurde, hatten wir danach mächtig zutun mit dem Packen, um die Heimreise wie geplant um 20 Uhr anzutreten.

Zwischendurch war ja auch noch die Siegerehrung, diese ist schließlich Pflicht ! Hoggene wie die Einheimischen dort sagen es waren 3 tolle Tage und bestimmt nicht zum letzten Male! Dies war 2019 das fünfte Rennwochenende und wieder ist nach dem Rennen vor dem Rennen. Als nächstes Rundstreckenrennen kommt der Redbullring. Dieser Termin ist aber erst im August, davor kommen einpaar heimatnahe Bergrennen.



Nach den Bergrennen, Julbach, Ziegenrück, Lückendorf, die wir mehr oder weniger unbeschadet und mit Erfolg überstanden hatten, gings nach Zeltweg. Auch dieses WE war ein langes, mit einen Feiertag am Donnerstag und den Freitag als Brückentag. So konnten wir Alexandra, Manuel und ich Freitagsvormittag gemütlich anreisen. Franz und Anita sind bereits vorab los um einpaar Tage

Urlaub zumachen. Bei unserer ganzen Anreise hatten wir Regen, erst hinter dem Pyhrntunnel kam blauer Himmel hervor, der dann aber das ganze WE hielt. Bei der Ankunft warteten Anita und Franz schon vor der Einfahrt. Am Redbullring wird die Einfahrt in den Paddock wegen Platzgründen streng kontrolliert. Wegen der vielen Teilnehmer dürfen nur Aktive ins Fahrerlager. Was absolut nicht heißt, das Besucher draußen



Rupert - Hobbans - GP ...

.. am Redbullring 2019

bleiben müssen. Ganz im Gegenteil die sind sehr wohl willkommen und waren auch im Massen da! Das Aufstellen und Auspacken des ganzen Equipment klappt mittlerweile sehr gut, so das wir noch Zeit hatten für einen ausgedehnten Rundgang bis zur administrative und tech. Abnahme. Während unseres Rundganges trafen wir bereits viele bekannte Gespannkollegen, insgesamt starteten 28. Wir hatten den 12 Startplatz und genauso überquerten wir die Ziellinie in beiden Rennen. Im 2ten Rennen erreichten wir in der Gleichmäßigkeitswertung sogar noch Platz 2, was für mich ein reiner Zufall ist. Am Start jeweils 3 / 4 Plätze gutgemacht fehlte uns auf dieser extrem schnellen Strecke obenrum einfach Leistung. So ist das halt mit 29ziger Serienvergaser, wo andere 34er haben... !



Am Samstag hatten wir zwei Trainings, was nicht gerade viel ist, die uns neue Strecke kennen zu lernen. Leider hat sich am Sonntag nach einer längeren Unterbrechung das ganze Programm verschoben, so das wir beide Rennen in verkürzter Version an Nachmittag hatten. Überall merkt man das diese Anlage nicht alt ist, das sie gepflegt wird, das viel investiert wurde bzw immer noch wird. Mit den Besuch am Redbullring beendeten Manuel und ich die Rennsaison 2019, die uns viel tolle Momente brachte. Mit 5 Events am Berg und 4 x Rundstrecke sowie das Training am Pannoniaring hatten wir 10 Ver-anstaltungen im Programm. Die nicht alle ohne Bläsuren verliefen. Vom Plastik kleben, über Alu schweißen, Tank reparieren, Motor-block schweißen, Rahmen richten, von Heft-plaster kleben bis Beiwagenradachse biegen war alles dabei – es reichte!! Ein sehr sehr großes Dankeschön an Beifahrer Manuel und natürlich an alle Helfer, Freunde sowie Unterstützer. Ganz besonderer Dank an die Firma Motorrad Katzinger aus Fürstentzell für den Motor der die ganze Saison hielt . Obwohl des fast serienmäßigen Antriebes erreichten wir von den 20 möglichen Podestplätzen 9 x das Treppchen und 15 x eine Platzierung unter den ersten 6. Nur ein Ausfall mit gerissener Kette am Start trübte die Rennbilanz.

Das Team Neubauer / Stöbich bedankt sich !!

